



ECVET / DECVET: Leistungspunktesysteme in der beruflichen Bildung

Didacta
Forum für Ausbildung und Qualifikation
Hannover 10.02.2009



Begriffe und Abkürzungen

Was heißt eigentlich

.... ECVET?

..... DECVET?

Was ist unter einem Leistungspunktesystem zu verstehen?



Bedeutung

ECVET =

European Credit System for Vocational Education and Training

DECVET =

Pilotinitiative des BMBF zur Entwicklung eines deutschen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung



Zielsetzung

Instrumente zur Förderung von

- Transparenz
- Vergleichbarkeit
- Transferierbarkeit und
- zur wechselseitigen Anerkennung von beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen



Anwendungskontexte

1. (geographische) Mobilitätsförderung
2. Verbesserung der horizontalen und vertikalen Bildungsmobilität (Durchlässigkeit)
3. Anerkennung von informell oder außerhalb formaler Bildungsgänge erworbener Kompetenzen



Anwendungskontext Mobilitätsförderung

Grundlage für ECVET: „Vorschlag zur Einrichtung des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung“ (April 2008 / Dezember 2008)

Im Mittelpunkt:

Orientierung an **LERNERGEBNISSEN** statt an
Abschlüssen oder Zeugnissen



Anwendungskontext Mobilitätsförderung

Lernergebnisse=

„das, was jemand weiß, versteht und in der Lage ist zu tun,
nachdem ein Lernprozess beendet ist.“



Anwendungskontext Mobilitätsförderung

Beteiligte an einer Mobilitätsphase:

1. Ausbildende Einrichtung im Heimatland
2. der / die Jugendliche
3. aufnehmende Stelle im Gastland.



Anwendungskontext Mobilitätsförderung

1. Einrichtung A und B schließen einen Partnerschaftsvertrag
2. Mit dem / der Jugendlichen wird ein Lernvertrag geschlossen
3. Der / die Jugendliche absolviert sog. „Lerneinheiten“ im Gastland; die erzielten Lernergebnisse werden vor Ort geprüft.
4. In einem „persönlichen Protokoll“ werden die Lernergebnisse dokumentiert.
5. Zurück im Heimatland werden auf Grundlage des „persönlichen Protokolls“ die Ergebnisse anerkannt.



Anwendungskontext Mobilitätsförderung

Voraussetzungen für die Übertragbarkeit:

- Berufliche Standards müssen lernergebnisorientiert beschrieben sein
- Die Lernergebnisse werden in Lernergebniseinheiten zusammengefügt
 - Die Lern(ergebnis)einheiten werden mit Punkten / Credits belegt
- Zwischen den unterschiedlichen Partner ist Vertrauen gegeben und Qualitätssicherungsmechanismen sind vereinbart



Anwendungskontext Bildungsmobilität

Pilotinitiative DECVET:

10 Pilotprojekte an vier Schnittstellen des deutschen Systems

- Berufsvorbereitung – duale Ausbildung
- gemeinsame berufsbildübergreifende Qualifikationen in einem Berufsfeld
 - duale und vollschulische Ausbildung
 - duale Berufsbildung und berufliche Fortbildung



Anwendungskontext Bildungsmobilität

- Erhöhung der Transparenz von Qualifikationen
- Öffnung und flexiblere Gestaltung von Zu- und Übergängen innerhalb der beruflichen Bildung
- Vermeidung von Warteschleifen, redundanten Qualifizierungen und von Bildungssackgassen
- bessere Verknüpfung von Lernorten und verbesserte Kooperation der Bildungseinrichtungen
- Validierung und Anrechnung informell erworbener Lernergebnisse



Anwendungskontext informell erworbene Lernergebnisse

Mögliche Zielgruppen:

Personen mit Migrationshintergrund

Personen mit keinem oder niedrigem Abschluss im formalen
Bildungssystem



Zum Stand der europäischen Umsetzung von ECVET

ECVET soll ab 2012 schrittweise angewandt werden

ABER: zuvor **Erprobungsphase** im Mobilitätskontext

in D: drei Projekte (2009-2012)

Luft- und Raumfahrtindustrie

Handwerk

chemische Industrie



Die Erprobung hat begonnen!

Rahmenbedingungen:

1. Freiwilligkeit bei der Einführung
2. Maßgeblich sind die nationalen Gesetzgebungen und Regulatorien
3. ECVET soll „systemkonform“ entwickelt werden.



Anwendungsbereiche